

re:publica

2-4 MAY 2016

STATION BERLIN

TEN

#rpTEN: Der Zeitplan ist da!

**Ab heute sind fast alle Sessions im Zeitplan als Programm-Kalender öffentlich
+++ 17 Bühnen auf der #rpTEN +++
Zum ersten Mal dabei: das "labore:tory", Meetups und Networking Area**

Berlin, den 19. April 2016 – Ab heute, dem 19. April haben TeilnehmerInnen der #rpTEN nun den Durchblick: Fast alle Konferenz-Sessions sind ab sofort in einem übersichtlichen [Zeitplan](#) zugänglich. Das ist der Startschuss zum Vorbereiten des re:publica Besuches: Ab jetzt können individuelle Sessionpläne für die insgesamt 17 Bühnen, darunter erstmals auch das auf dem Gelände liegende Kühlhaus "labore:tory", und Workshop-Räume der re:publica TEN zusammengestellt werden.

Das "labore:tory" fokussiert sich an den drei Tagen auf drei Ebenen jeweils auf Virtual-Reality-Technologien und deren Verbindung zur Kreativwirtschaft (mehr zum VR-Schwerpunkt [hier](#)) 360-Grad-Musikvideos beim Musicday (2. Mai), die Erweiterung von Theaterbühnen und Gaming-Erlebnissen mit Immersive Arts (3. Mai) sowie die Konvergenz von Mode und Wearables auf der #FASHIONTECH Berlin-Konferenz (4. Mai). Der Schwerpunkt Virtual Reality erstreckt sich aber auch über das gesamte Gelände der STATION und wird von verschiedensten AusstellerInnen und in Sessions thematisiert.

Eine weitere Neuerung sind die [Meetups](#): Gleichgesinnte können sich in einem eigens geschaffenen Bereich vernetzen und austauschen. Die Themen der jeweiligen Meetups werden auch im Programm-Kalender angezeigt. Das gilt auch für die Lightning Talks: kurze Impuls-Präsentationen mit anschließender Diskussion. Beide finden in der neu geschaffenen Networking Area statt.

Das Programm der MEDIA CONVENTION Berlin

Am 2. und 3. Mai bespielt die [MEDIA CONVENTION Berlin](#) (#MCB16) drei Bühnen mit dem Schwerpunktthema Medien – je eine Bühne wird vom Medienboard Berlin-Brandenburg kuratiert, eine von der Medienanstalt Berlin-Brandenburg und eine von der re:publica. Die MCB hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der wichtigsten Medienkongresse in Europa entwickelt. Sie bringt nationale und internationale ExpertInnen aus Medien, Wissenschaft und Politik zusammen, um über aktuelle Trends und Entwicklungen in der Medienproduktion, Herausforderungen der Digitalisierung an die Regulierung und Aspekte der Vielfaltssicherung, über neue Wege der Mediendistribution sowie über aktuelle Fragen der Medien- und Netzpolitik zu diskutieren.

Unter anderem wird Stanford-Vordenkerin Barbara van Schewick über das komplexe Thema der Netzneutralität und Morgan Wandell, Head of Drama Development der Amazon Studios, über Stoffentwicklung gegen alle Quotenregeln sprechen. Jordan McGarry, Director of Curation, Vimeo, wird Einblicke in ihre Content-Strategien gewähren. Über das Spannungsfeld zwischen Pressefreiheit und Menschenwürde diskutieren u.a. Julian Reichelt, Chefredakteur von Bild.de, und Andreas Fischer, Vorsitzender der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM). Und über die Hintergründe der Entwicklung von Videospielkonzernen hin zu Film- und TV-Produzenten wird u.a. Nick van Dyk von den Activision Blizzard Studios berichten. Digitalphilosoph Luciano Floridi wird mit weiteren Experten den Fragen nachgehen, die sich an der Schwelle der Infosphäre, an den Schnittstellen von Medien- und Netzpolitik, aus der Nutzung von Medien über das Internet ergeben. Live zugeschaltet zum Gespräch wird Edward Snowden.

Darüber hinaus bietet der internationale Medienkongress Startups der Hauptstadtregion und Förderprojekten des MIZ-Babelsberg Gelegenheit, sich zu präsentieren. [Mehr...](#)

TEN ist NET – Programmschwerpunkte der #rpTEN

Global Innovation Gathering

Der Global Innovation Gathering (GIG) Track bringt MakerInnen, HackerInnen und UnternehmerInnen, Labs und Hubs aus der ganzen Welt zusammen und stellt Tech-Innovationen und Maker-Projekte aus Asien, Lateinamerika und Afrika vor. Der Track besteht aus drei Tagen Hands-on Workshopprogramm am GIG-Makerspace und einem Tag Bühnenprogramm am 4. Mai. Der Makerspace ist mit 3D-Druckern, Strickmaschinen, Vinylcuttern und Maker-Maschinen zum testen und ausprobieren ausgestattet. Die Workshops sind für AnfängerInnen (Wie geht 3D-Druck? Wie bastele ich Schaltkreise?) wie für Profis

geeignet. Zum Beispiel zeigt der Gründer des Cairo Hackerspace Open-Source-IoT-Lösungen für das Monitoring von Pflanzen oder der Gründer des irakischen Maker Space Science Camp wie 3D-Motion Capture funktioniert. Auf der GIG-Bühne wird diskutiert, welche Gesetze Innovation verhindern und daraus folgend Policy-Empfehlungen ausgesprochen, eine olympische Athletin und ein Kriegsflüchtling sprechen über 3D-gedruckte Prothesen. Außerdem geht es um Circular Economy und Makerkultur sowie die Vierte Industrielle Revolution. [Mehr...](#)

re:fugees

Letztes Jahr lief die re:publica unter dem Motto "Finding Europe" und thematisierte die aktuelle Lage und Erfahrung von Geflüchteten in Deutschland und Europa über die gesamte Konferenz hinweg. Auch wenn wir dieses Jahr im Zeichen unseres zehnjährigen Jubiläums feiern, ist das Thema noch genauso aktuell, relevant und umso dringender. Aus diesem Grund präsentieren wir in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung eine ganze Subkonferenz unter dem Namen re:fugees. Hiermit bieten wir speziell Geflüchteten und HelferInnen eine Bühne um Erlebtes, Ideen und Innovationen zu präsentieren und zu diskutieren. Beleuchtet werden gleichzeitig aber auch die Themen Menschenrechte und wirtschaftliche Situation in Herkunftsländern und die abgeschotteten Grenzen

In diesem Rahmen haben wir zum ersten Mal zu einem Tandem-Projekt mit HelferInnen aufgerufen, bei dem Geflüchtete zusammen mit PartnerInnen die re:publica unterstützen und erkunden können. Themen des Tracks drehen sich um die Digitalisierung von Flucht und Hilfe, Medienprojekte für Jugendliche und die Berichterstattung rund um Menschenrechte und Geflüchtete. [Mehr...](#)

Netpolitik

Wie in allen Jahren ist Netpolitik einer der wichtigsten Themenbereiche der re:publica TEN. Was ist der derzeitige Stand der Netzneutralität in Europa und wie können die BürgerInnen ihrer Stimme Gehör verschaffen? Wie kann man anhand von im Netz frei zugänglichen Informationen Enthüllungsjournalismus betreiben, um über mögliche illegale Aktivitäten einer Regierung zu berichten? Aric Toler von Bellingcat spricht über seine Expertise zum Thema. Nicht zuletzt in der Eröffnungs- und in der Abschlusskeynote dreht sich alles um Netpolitik und deren Einfluss auf die digitale Gesellschaft: Eben Moglen und Mishi Choudhary vom Software Freedom Law Center sowie Mark Surman von der Mozilla Foundation werden ihre Einsichten auf der re:publica teilen.

Hate it!

Ein Track, der die gesamte re:publica durchzieht, ist das Thema Hatespeech und die Frage, wie die Gesellschaft im Netz miteinander umgeht. Heather Armstrong, die prominente Elternbloggerin, stellt einen neuen Ansatz für den persönlichen Umgang mit verbalen Angriffen vor und die Journalistin Carolin Emcke gibt einen Überblick über das Phänomen organisierten Hass. Außerdem werden Workshops angeboten, beispielsweise zu Reaktionsmöglichkeiten bei Stalking-Fällen. Neben dem Aufzeigen von Handlungsoptionen für jede und jeden Einzelnen wird auf der re:publica TEN besonders auch die Verantwortung der Plattformen ins Zentrum gerückt. Sarah T. Roberts wird einen Vortrag zur Praxis der Commercial Content Moderation halten und Rikke Frank Jørgensen zur Rolle der Plattformen für die Einhaltung der Menschenrechte.

Call it Work

Die Digitalisierung der Arbeitswelt ist eines der Themen, das wirklich die gesamte Gesellschaft bewegt. Ob Roboter uns die Arbeit wegnehmen, Arbeitsplätze flexiblen Crowdworkern weichen müssen, oder die Plattformökonomie zwischen Startups und Genossenschaften doch auch fair gestaltet werden kann, sind einige der Fragen, die während der Konferenz verhandelt werden. Außerdem hat sich Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles für ein Townhallmeeting mit den TeilnehmerInnen der re:publica angekündigt.

Musicday

Der re:publica Musicday findet auf der re:publica zum zweiten Mal statt. Am ersten Tag (2. Mai) im "labore:tory" treffen MusikerInnen auf EntwicklerInnen und DesignerInnen, um gemeinsam auszuloten, wie Musikproduktion, -kreation und -genuss mit neuen Technologien anders gedacht und neu empfunden wird. Virtual Reality und Augmented Reality spielen dabei eine Rolle, denn immer mehr KünstlerInnen erkennen das Potenzial dieser Technologien, das Musikerlebnis zu erweitern, etwa mit binauralen, VR- oder 360-Grad-Aufzeichnungen. Erweiterung ist auch ein Stichwort von Alexandra Dröner, die sich mit diesem Aspekt in puncto Mobile Apps beschäftigen wird. Wie involvieren MusikerInnen ihre HörerInnen, indem sie ihre Veröffentlichungen an Apps koppeln? Wird das Musikhören zum Musikspielen? Weitere Fragestellungen beschäftigen sich mit der Verschiebung der Hierarchien durch Entwicklungen von Musik-Startups: neue Musikinstrumente könnten das Erlernen von Musik einfacher gestalten, Wearbles den Musikgenuss noch körperlicher werden lassen und nicht zuletzt ein kollaboratives Online-Komponieren ermöglichen. Die Keynote des Musik-Tracks hält Kate Stone, die sich mit neuen Interfaces für die Interaktion mit Musik beschäftigen wird. [Mehr...](#)

re:learn

Das bestimmende Überthema beim re:publica-Track "re:learn" sind Bildungskompetenzen in der digitalen Welt: Wie können wir Dinge digital erlernen, weiter lernen oder wieder erlernen? Wie können neue Technologien in den Kontext des Lernens eingebunden werden? Der Track präsentiert generationsübergreifende Konzepte, Ideen und Projekte im Bereich der (Schul-)Bildung. Auf der re:publica TEN erfahren BesucherInnen unter anderem, wie sie Kinder bevollmächtigen, ihre eigenen Daten zu sichern und schützen und sie wie die Popularität von Gaming als eine pädagogische Strategie benutzen können. [Mehr...](#)

Immersive Arts

Der Schwerpunkttag "Immersive Arts" beschäftigt sich mit dem Eintauchen in die Kunst. Kunst und kreatives Arbeiten wird auf neue Weisen durch die Verbindung von Virtual Reality und digitaler Kunst erfahrbar: Durch Erzähltechniken, die das Verändern von und Eintauchen in Geschichten möglich machen, aber auch Aktionskunst im öffentlichen Raum und das teilnehmen im weiteren Sinne. Verglichen werden dabei neue Narrative in der Comicproduktion, im VR-Film und in der 360-Grad-Kunstinstallation. Dieser re:publica-Themenschwerpunkt stellt die Frage, wie Kunst- und Kulturinstitutionen neue Technologien einsetzen können, um BesucherInnen zu involvieren: Refrakt zeigt eine AR-App, mit der man in die Kunstwerke einsteigen kann, es gibt ganze Museumsausstellungen, die nur online stattfinden und auch die Gamification bahnt sich einen Weg in die Kunst. Darüber wird nicht nur gesprochen: Maya Ofir Magnat wird eine digitale Performance zeigen. Die Ausweitung von Kunst wird zudem noch auf eine andere Weise begriffen. Das Projekt Rekrei arbeitet an der Wiederherstellung von zerstörten Kulturartefakten auf der Basis von Crowdsourcing und 3D-Druck. Kunst und Technologie, anything goes! [Mehr...](#)

re:health

Bereits seit 2009 ist die Subkonferenz re:health ein stetig wachsender Teil der re:publica. Schließlich gibt es jedes Jahr eine Fülle an neuen Entwicklungen rund um die körperliche und mentale Gesundheit: Apps, Lifestyle-Guides oder Wearables tracken und sammeln eine enorme Mengen an Gesundheitsdaten. So spricht etwa Ida Tin vom Berliner Startup Clue zur Nutzung dieser großen Datenmengen in der medizinischen Forschung. Außerdem geht es um Neurofeedback in der Psychotherapie mit MindLight, um geschlechterspezifische Medizin sowie die Frage, ob Crowdsourcing auch in der Pharmabranche Einzug hält. Nicht zuletzt bietet re:health dem Analogen einen Raum: Wie übe ich Selbstachtsamkeit? Wie können sich AktivistInnen vor einem Burnout schützen? Gesundheit ist gleichermaßen ein zutiefst persönliches wie gesellschaftliches Thema – auf der zehnten re:publica werden die

verschiedenen Berührungspunkte erkundet, diskutiert und neue Perspektiven und Ideen aufgezeigt. [Mehr...](#)

#FASHIONTECH Berlin

Bereits zum fünften Mal findet diese junge Konferenz statt – und zum zweiten Mal auf der re:publica. Sie versammelt ModedesignerInnen, HackerInnen, ForscherInnen und UnternehmerInnen an einem Tag im “labore:tory”, um gemeinsam einen Blick in die Zukunft der Modewelt zu werfen. Hat Virtual Reality eine Chance darauf, zum Fashion Accessoire zu werden? Mit dieser Frage wird Christian Zöllner (The Constitute) die #FASHIONTECH Berlin eröffnen. Weitere Fragestellungen sind etwa, wie weit der Massenmarkt noch von einer nachhaltigeren, zirkulären Modeindustrie entfernt ist und ob bald 3D-Supermodel-Avatare die Laufstege der Fashionweeks erobern. Zudem wird der weltweit erste Fashion Hackathon seine GewinnerInnen präsentieren und Lauren Bowker mit ihren reaktiven Designs das Unsichtbare sichtbar machen. [Mehr...](#)

FinTech

Der Schwerpunkt FinTech, erstmals auf der diesjährigen re:publica, erforscht einen der sich am schnellsten entwickelnden Themenbereiche der heutigen Technologie: Finanzwesen und Technologie, auch als FinTech bekannt. Als Teil der Digitalisierung, der sich auf die Neuentwicklung und das Neudesign der jahrhundertealten, gesellschaftlich wichtigen finanziellen Prozesse konzentriert, vermag er die bestehenden Strukturen zu ändern wie wenig andere. Auf der re:publica TEN werden die neuesten Entwicklungen zum Thema Bitcoin- und Blockchain-Technologien vorgestellt und auch Einsteigerworkshops dazu angeboten. Außerdem gibt es Diskussionen und Vorträge zu Crowdfunding-Daten, zu Trading und zu Daten aus öffentlichen Haushalten. [Mehr...](#)

re:think Mobility

Auch in diesem Jahr soll im Zuge des re:think Mobility Tracks, der von Daimler mitgestaltet wird, die Fortsetzung der Debatte über die Zukunft von Mobilität auf der re:publica stattfinden. Wie bedingen sich Gesellschaft und Transformationsprozesse im Bereich Mobilität gegenseitig und was sind die neuesten Entwicklungen von morgen? Welche ethische Debatte lösen selbstfahrende Autos aus und wer trägt die Verantwortung, wenn etwas passiert? Mensch oder Maschine? Das etwa diskutiert Maya Indira Ganesh. Welche Rolle wird das Auto in Zukunft einnehmen und welche neuen Geschäftsfelder eröffnen sich rund herum? Susanne Hahn, Leiterin Daimler Business Innovation, stößt hierzu die Diskussion an. Wie offene Daten als Motor für Innovation agieren können, erklärt Stefan Kaufmann in seinem Vortrag. Er

veranschaulicht, wie mit Open Transport Data jeder und jede von uns selbst aktiv zur Effizienzsteigerung des Öffentlichen Nahverkehrs beitragen kann und warum wir die Innovationskraft der Mobilität nicht nur dem freien Markt überlassen sollten. Wie im Vorjahr kommen auch dieses Mal wieder BranchenexpertenInnen und Professionals auf der re:think Mobility zusammen, um über die Zukunft von Mensch und Maschine zu diskutieren. [Mehr...](#)

Spannende Aktivitäten aus unserem Rahmenprogramm

Neben der Sessions bietet das Rahmenprogramm der re:publica eine Fülle an abwechslungsreichen Unternehmungen ausserhalb der Sessions: Die Gruppe Tools for Action verbindet Politik und Kunst mit partizipativen Aktionsformaten, um gegen Nazis zu demonstrieren. Auf der re:publica stellen sie ihre reflektierenden "blocks" vor – aufblasbare Körper, die bei Demonstration eine ungefährliche temporäre Barriere bilden. Die Blocks wurden bereits in den USA und Frankreich bei Protesten eingesetzt.

Das diesjährige Rahmenprogramm beinhaltet mehrere Installationen: zum Beispiel einen Fotoautomaten, der in einem IKEA-Schrank verbaut ist; einen Workshop zum Erstellen eigener retro Teletext-Designs (mit Ausstrahlung auf einem Fernseher); einen Stand von Tactical Tech mit persönlicher und praktische Beratung zur Sicherheit von Handys und Gadgets.

Über die re:publica:

Die re:publica ist die größte Konferenz zu den Themen Internet und digitale Gesellschaft in Europa. Sie versammelt mehr als 7000 TeilnehmerInnen, um über die Themen der vernetzten Gesellschaft zu diskutieren. BloggerInnen treffen auf PolitikerInnen, WissenschaftlerInnen auf UnternehmerInnen, KünstlerInnen auf Aktivistinnen. Die Gesellschafter der republica GmbH, newthinking communications und der Spreeblick Verlag, beschäftigen sich seit mehr als einem Jahrzehnt mit netzpolitischen Themen und digitaler Kultur und Gesellschaft. Sie betreiben zwei der bekanntesten Blogs in Deutschland: netzpolitik.org und spreeblick.com. Die zehnte re:publica findet vom 2. bis 4. Mai 2016 in der STATION Berlin statt.

Weitere Informationen unter:

<http://re-publica.de/presse>

<http://www.facebook.com/republica>

<http://twitter.com/republica>

<http://mediaconventionberlin.com>

Pressebilder:

<http://www.flickr.com/photos/re-publica>

Pressekontakt:

presse@re-publica.de

re:publica

media
convention

■■■■■ berlin

IBM[®]

DAIMLER

 **Microsoft**